

Die Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer und das  
Deutsche Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung trauern um ihr verstorbenes Mitglied

**Universitätsprofessorin Dr. Dorothea Jansen**  
(21. August 1956 – 12. Mai 2017)

Nach ihrem Abitur im Jahr 1975 in Bergisch-Gladbach studierte Dorothea Jansen Sozialwissenschaft in den Fächern Sozialökonomik, Sozialpolitik, Allgemeine Soziologie, Stadt- und Regionalsoziologie und Methodenlehre und Statistik an der Ruhr-Universität Bochum. 1981 beendete sie ihr Studium als Diplom-Sozialwissenschaftlerin und wurde 1987 mit einer Arbeit über ‚Ein entscheidungstheoretisches Modell zur Analyse von Vermittlungsverfahren – Eine empirische Untersuchung am Beispiel des Güterverfahrens vor dem Schiedsmann‘ promoviert. Ihr weiterer Werdegang führte sie zunächst als wissenschaftliche Assistentin an die Ruhr-Universität Bochum und an das Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung in Köln. 1996 beendete sie an der Ruhr-Universität ihre Habilitationsschrift zum Thema ‚Forschung und Forschungspolitik nach einem wissenschaftlichen Durchbruch: Eine vergleichende Studie der Hochtemperatur-Supraleitungsforschung in der Bundesrepublik Deutschland und Großbritannien‘. Nach einer Lehrstuhlvertretung an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf erfolgte 1999 die Ernennung zur Professorin auf dem Lehrstuhl für Soziologie der Organisation an der Speyerer Hochschule, den sie bis zu ihrem Eintritt in den Ruhestand im Jahr 2015 innehatte.

Ihre Forschungsinteressen lagen auf den Feldern Organisationswissenschaften, NGOs und neue Instrumente der Konfliktmediation, Erforschung von Wissenschafts- und Informationssystemen, Technologiebewertung, Umweltsoziologie, Wirtschaftssoziologie, Politische Soziologie, Wissenschaftssoziologie, Wissenschafts- und Technikentwicklung, Verfahren und Statistik, Anwendung neuer Methoden zur Beantwortung von Fragen in Bezug auf Spieltheorie, Ereignisdatenanalyse oder neue Tools zur Netzwerkanalyse sowie für mehrstufige Systeme. Bei der Anwendung dieses breiten methodischen Instrumentariums im Rahmen fachübergreifender theoretischer Überlegungen erwarb sich Dorothea Jansen herausragende Verdienste insbesondere hinsichtlich der Erfassung der Komplexität von Organisationen im Rahmen der sie umgebenden gesellschaftlichen Umwelt. Im Bereich der mathematisch-statistisch fundierten und methodisch sehr anspruchsvollen sozialwissenschaftlichen Netzwerkanalyse galt sie als eine der führenden Wissenschaftlerinnen, für deren netzwerkanalytischen Forschungen insbesondere Fragen der Wissenschafts- und Hochschulentwicklung von besonderer Bedeutung waren.

Im interdisziplinären wissenschaftlichen Diskurs zur Beschreibung komplexer Phänomene genoss sie weit über die Sozialwissenschaften hinaus international hohes Ansehen. Als Sprecherin der interdisziplinären, aus Rechts-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlern zusammengesetzten DFG-Forschergruppe „Governance der Forschung“ strukturierte sie die Forschungsansätze einer internationalen Gruppe zum Thema "Internationale Wettbewerbsfähigkeit und Innovationsfähigkeit von Universitäten und Forschungsorganisationen - Neue Governanceformen" führend mit.

Die Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer und das Deutsche Forschungsinstitut für Öffentliche Verwaltung verlieren mit ihr eine hoch angesehene Wissenschaftspersönlichkeit und einen großartigen Menschen, dem wir zu tiefem Dank verpflichtet sind. Nicht nur in Forschung und Lehre hat sie Hervorragendes geleistet, sondern insbesondere als langjährige Direktorin der Universitätsbibliothek, stellvertretende Direktorin des Forschungsinstituts und als Vorsitzende des Senatsausschusses für Studium und Lehre hat sie entscheidende Weichen für die Entwicklung von Universität und Forschungsinstitut gestellt.

Die Anteilnahme der Deutschen Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer und des Deutschen Forschungsinstituts für öffentliche Verwaltung gilt der Familie ihrer verstorbenen Kollegin.

Speyer, im Mai 2017

Universitätsprofessor Dr. Joachim Wieland  
Rektor  
Deutsche Universität für  
Verwaltungswissenschaften Speyer

Universitätsprofessor Dr. Jan Ziekow  
Direktor  
Deutsches Forschungsinstitut für öffentliche  
Verwaltung